



-INFORMATION

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Fürth-Erlangen

Geschäftsführung: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth
Jahnstraße 7 • 90763 Fürth • Tel. 0911 / 99 715-0 • Fax -600

04.05.2015

Rundbrief 1 / 2015

Inhalt:

- I. vlf-Termine
- II. vlf-Nachrichten
- III. Schule und Bildung
- IV. Mitteilungen des Amtes

Liebe Mitglieder,

schon stehen wir wieder mitten im Anbaujahr 2015. Man könnte denken, es geht alles wieder so weiter wie in den Jahren zuvor. Doch stehen unsere Betriebe in diesem Jahr vor neuen Herausforderungen, deren Ausgang noch nicht vorhersehbar ist.

Eine neue GAP-Reform (die x-te) geht über uns hinweg. Mit neuen Anforderungen, die so manchen Betriebsleiter ins Grübeln bringen. Wie melde ich die verschiedenen Feldgemüse an, wie bilde ich einzelne Feldstücke, kann ich meinen Anbauplan so weiter verfolgen, das Greening darf ich auch nicht vergessen usw.

Viele Milchviehhalter fragen sich momentan, wie geht es weiter ohne Milchquotenreglung? Wie muss ich meinen Betrieb ausrichten, um den neuen Gegebenheiten gerecht zu werden? Muss ich wachsen oder die Produktion verbessern?

Eine neue Düngeverordnung sowie eine Novellierung der Anlagenverordnung stehen vor der Tür. Auch diese werden auf vielen Betrieben zu Veränderungen führen.

Wir wollen Sie nicht mit noch weiteren Unwägbarkeiten beunruhigen, sondern sind uns sicher, dass Sie Ihre Betriebe durch das unruhige Fahrwasser dieser

Zeit bringen werden. Von vielen Seiten werden ausgezeichnete Hilfen angeboten, es gilt, diese nur zu nutzen. Eines sollten wir alle dabei nicht vergessen, den ehrlichen und hilfsbereiten Umgang unseres Berufsstandes untereinander. Denn Miteinander werden wir die Klippen dieser Zeit besser umschiffen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.:

Peter Köninger
1. Vorsitzender

gez.:

Hannelore Paulus
Vors. der Frauengruppe

I. vlf-Termine

Lehrfahrt der vlf-Frauengruppe

am Dienstag, 14.07.2015

in die Hallertau und nach Ingolstadt

Abfahrt um **7:00 Uhr** in **Großhabersdorf**

beim Busunternehmen Kuhlmann, Ansbacher Straße 3

und um **7:30 Uhr** in **Unterfürberg** (neben Norma)

Vormittags besuchen wir am Rande der Hallertau einen Hopfenbaubetrieb unter dem Motto "Einkehren und Genießen, Hopfen erleben". Nach einer Betriebsführung dürfen wir uns mit einem zweiten Frühstück stärken. Danach werden wir inmitten der Altstadt von Ingolstadt den Arzneipflanzengarten sowie den Duft- und Tastgarten besuchen.

Der Nachmittag steht überwiegend zum Bummeln in der Altstadt von Ingolstadt zur Verfügung.

Am Spätnachmittag werden wir im Kloster Plankstetten mit Hofladen und Buchhandlung erwartet.

Auf dem Ziegenhof der Familie Deß in Freystadt werden wir mit dem Abendessen die Lehrfahrt ausklingen lassen.

Ankunft in Großhabersdorf: ca. 22:00 Uhr

Preis: ca. 30,-- € (incl. 2. Frühstück, Betriebsführungen und Eintritt)
wird im Bus kassiert

Anmeldungen bis spätestens Freitag, 03.07.2015

bei Hannelore Paulus unter Tel. 09103 / 8048.

Einladung zum Sommerfest 2015

am Samstag, 15.08.2015

bei Familie Köninger in Wilhermsdorf, Kreben 3

19:00 Uhr Führung durch den Betrieb

19:30 Uhr Grillabend

Geschirr und Gläser bitte mitbringen - soweit möglich.

Anmeldung bei Peter Köninger:

Tel. 09102 / 99 90 34 bzw. E-Mail: peter.koeninger@web.de

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

Samstag, 15.08.2015 um 20:30 Uhr

in Wilhermsdorf, Kreben 3, Betrieb Köninger

Programm:

1. Begrüßung
2. Vorstellung Satzung
3. Beschluss Satzung
4. Nachwahlen für die Vorstandschaft
5. Wünsche und Anträge
6. Schlusswort

PS: Die Mitgliederversammlung soll in sehr kurzer Form stattfinden und den geselligen Charakter des Sommerfestes nicht beeinträchtigen.

Winterarbeit 2015/16

Sehr geehrte Mitglieder,

unsere Planungen für die Winterarbeit sind schon wieder in vollem Gange. So haben wir bereits für die ersten Diskussionsabende die unten aufgeführten Themen vorbereitet. Damit Sie auch in diesem Jahr die Fachvorträge genauso zahlreich in Anspruch nehmen wie 2014/15, sind wir bemüht, aktuelle, für Ihre Betriebe interessante Themen auszuwählen. Dabei können Sie uns unterstützen, indem Sie uns mitteilen, welche Fachvorträge von besonderem Interesse wären. Oder sie machen uns auf einen Referenten aufmerksam, den Sie für besonders interessant finden oder bei dem Sie bereits einen Top-Vortrag besucht haben. Für Vorschläge Ihrerseits sind wir besonders dankbar, sowohl im landwirtschaftlichen, familiären oder hauswirtschaftlichen Bereich. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen in diesem Jahr.

Einladung zu den vlf-Diskussionsabenden

jeweils um 20:00 Uhr
in Langenzenn-Horbach, Gasthof Seerose



**Achtung:
Änderung**

➤ **am Freitag, 04.09.2015**

Ort: **Tagungsraum Hotel Seerose**
Thema: Pflanzenschutz und Sortenwahl 2015,
aktuelle Versuchsergebnisse und Empfehlungen
Referenten: Irene Dziekan, Fachzentrum Pflanzenbau Ansbach,
Erzeugerring Mittelfranken, AELF Fürth

➤ **am Donnerstag, 01.10.2015**

Thema: Qualität von Düngemitteln beurteilen und sicherstellen
Referent: Bernhard Fuchs, EUROCHEM AGRO

➤ **am Donnerstag, 05.11.2015**

Thema: „LKV-Online – als Herdenmanagement-Programm in der
Milchviehhaltung nutzen“
Referent: LKV-Bayern

II. vlf-Nachrichten

Satzung des vlf Fürth-Erlangen

Sehr geehrte Mitglieder,

wie Ihnen schon mehrfach mitgeteilt wurde, haben wir in der Vorstandschaft und im Hauptausschuss eine Satzung für den vlf Fürth-Erlangen ausgearbeitet. Da der Beschluss dieser Satzung keinen Aufschub mehr duldet, möchten wir diesen auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Rahmen unseres Sommerfestes fassen. Um Ihnen frühzeitig die Möglichkeit zu geben, in diese Satzung Einblick zu nehmen, können Sie unserem ersten Vorsitzenden kurz eine E-Mail senden (peter.koeninger@web.de) und die Satzung wird Ihnen zugesandt. Der Satzungsvorschlag wird Ihnen auf der Mitgliederversammlung zur Verfügung stehen. Bitte entschuldigen Sie, dass wir aus Kostengründen auf das Versenden in Druckform verzichten.

Fortbildung Sachkunde

Herzlichen Dank an alle, die an der Fortbildung Sachkunde bei unseren Veranstaltungen teilgenommen haben. Wir haben versucht, Ihnen die Schulung vor Ort unkompliziert anzubieten. Die Grundform dieser Veranstaltung ist vom bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorgegeben, hierauf hat die Kooperation von BBV, MR, VIM und vlf leider keinen Einfluss. Von den Verbänden wird weiterhin versucht, Verbesserungen in der Durchführung zu erzielen.

Trotzdem müssen wir mit dem Schulungszeitraum 2013-2015 leben. Da wir vermuten, dass noch einige Berufskollegen/-innen die Fortbildung für diesen Zeitraum benötigen, werden wir im November 2015 eine weitere Schulung anbieten. Den Termin werden wir rechtzeitig über unseren Rundbrief, auf der Homepage des AELF Fürth sowie im Rundbrief des BBV veröffentlichen.

Neuaufnahmen in den Verband

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und gratulieren ihnen zum erfolgreichen Schulabschluss!

Landwirtschaftsschule Roth:

Franz Matthias, Fürth-Vach
Lämmermann Hans, Seukendorf
Rotter Markus, Stein
Walter Gerhard, Unterschöllnbach

Bitte unterstützen Sie uns bei der Mitgliederverwaltung!

Teilen Sie uns mit, wenn

- ein vlf-Mitglied aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis verstorben ist,
- Namen oder Anschrift nicht korrekt sind,
- Sie auf mehrere Rundschreiben pro Familie verzichten können oder wollen.

Sollten Sie keine Hinweise auf unsere Veranstaltungen per E-Mail erhalten – diese aber gerne möchten – bitte ich um kurze Nachricht an:

monika.gauglitz@aelf-fu.bayern.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

III. Schule und Bildung

Fachschule für Gemüsebau

Im Oktober 2014 hat die Fachschule für Gemüsebau wieder mit einem 1. Semester begonnen. Die Schülerinnen und Schüler stammen aus Bayern, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Brandenburg. Alle Studierenden haben das Semesterziel erreicht und wurden zur Meisterprüfung zugelassen. Im Frühjahr 2016 werden insgesamt 14 Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung ablegen.

Momentan läuft das fachpraktische Sommersemester mit den Lehrfahrten und dem Anfertigen der Meisterarbeit. Semesterleiter Andreas Schmitt hat wieder ein interessantes Exkursionsprogramm zusammengestellt: Eine 7-Tagesfahrt im Mai nach Belgien, Holland und Nordrhein-Westfalen, eine 6-Tagesfahrt im Juni nach Lüneburg, Mecklenburg-Vorpommern, in den Spreewald und nach Sachsen sowie eine 6-Tagesfahrt im Juli nach Österreich, in die Schweiz und nach Baden-Württemberg. Höhepunkt des Sommersemesters war die freiwillige, sechstägige Flugreise nach Sizilien im März mit vielen interessanten Eindrücken.

Urban Gardening: Stadtgemüse jetzt auch vor dem Landwirtschaftsamt in Fürth

Vor dem Eingang des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth haben die werdenden Gärtnermeister der Fachrichtung Gemüsebau Produktionsflächen für Gemüse geschaffen und bepflanzt. Das Schulprojekt fand unter der Leitung von Semesterleiter Andreas Schmitt und mit Unterstützung des Kreisfachberaters für Gartenkultur und Landespflege Lars Frenzke vom Landratsamt Fürth statt.

Am 11. März 2015 wurde das Projekt "urban gardening" der Öffentlichkeit vorgestellt. Behördenleiter Horst Krehn vom AELF Fürth begrüßte die anwesenden Gäste. Landrat Matthias Dießl freute sich über das gelungene Projekt als "Aushängeschild" für die beteiligten Behörden.

Anwohner und Passanten können zwei Hochbeete, zwei Wasserbeete und zwei Gemüsetürme betrachten und sich im Laufe des Sommers wertvolle Anregungen für eigene bodenunabhängige Pflanzbereiche holen. Dieses Projekt zeigt Möglichkeiten auf, vorhandene Freiflächen für den privaten Gemüseanbau zu erschließen und neue Anbauflächen auf engem Raum zu schaffen, auch ohne Garten und sogar teilweise ohne Erde.

Die drei Projektinstallationen

Zwei Hochbeete bilden einen "L"-Grundriss. Das kleinere Hochbeet ist schräg nach Süden geneigt, die Bepflanzung ist damit von den Passanten gut erkennbar. Für eine gleichmäßige Besonnung ist die Bepflanzung nach ihrer Wuchshöhe von Süden (niedrige Pflanzen) nach Norden (hohe Pflanzen) gestaffelt.

Zwei Wasserbeete

Die Wasserkultur oder "Floating System" ist eine erdelose Anbauform. Die Pflanzen schwimmen in einer wässrigen Lösung, die alle Nährstoffe für das Wachstum enthält. Produktionsplatten aus Styropor schwimmen auf ihrer Oberfläche. Die Gemüsepflanzen werden in kleinen Erdpresstöpfen im Gewächshaus vorgezogen und in die Styroporplatten eingesetzt

Die beiden **Gemüsetürme** sind 1,2 m bzw. 0,8 m hohe Zylinder aus Draht und Vlies, die mit Substrat befüllt wurden. Die Anbauflächen der Gemüsetürme sind um ein Vielfaches grösser als ihre Grundfläche und somit eine platzsparende Anbaumöglichkeit.

In der Mitte ist ein Rohr für die Bewässerung eingelassen. Die Pflanzen werden im Gewächshaus vorgezogen und später an den Turm gepflanzt.

Eine Beschilderung ermöglicht es den Passanten, nähere Einzelheiten über die jeweiligen Installationen zu erfahren.

Bildungsprogramm Landwirt (BiLa)

Mit dem BiLa-Programm wird Fachwissen an Nebenerwerbs- oder zukünftige Haupterwerbslandwirte vermittelt. Die Teilnehmer am BiLa-Programm können die berufliche Qualifikation für die Einzelbetriebliche Investitionsförderung und/oder die Zulassung zur Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt/in erhalten.

Im Herbst/Winter 2015/2016 werden die Bereiche Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Buchführung, Überbetriebliche Zusammenarbeit, Sozial- und Steuerwesen sowie Rechtsfragen behandelt. Die Unterrichtseinheiten werden voraussichtlich ab Oktober 2015 jeweils Donnerstagabend am AELF Fürth stattfinden. Den bisherigen Kursteilnehmern wird das Programm rechtzeitig zugesandt.

Nähere Informationen für Neueinsteiger bei Joachim Nagy
(Tel. 0911 / 99715-223)

Dreijährige betriebliche Ausbildung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in wird weiterhin angeboten

Zum Ausbildungsjahr 2014/15 wurde erstmals ein duales Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) für ganz Bayern angeboten. Das bedeutet, dass der Einstieg in die betriebliche Ausbildung bereits im 1. Ausbildungsjahr ohne schulisches BGJ möglich ist. Das erste Ausbildungsjahr wird mit Abschluss des Ausbildungsvertrages am Ausbildungsbetrieb durchgeführt und von berufsschulischem Unterricht begleitet.

Der Großteil der praktischen Ausbildungsinhalte wird vom Ausbildungsbetrieb vermittelt.

Die Auszubildenden besuchen einen Schulstandort in Blockbeschulung, derzeit am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Gunzenhausen, mit 12 Schulwochen.

Das zweite und dritte Ausbildungsjahr wird in gewohnter Weise dual ausgebildet.

Aufgrund der regen Nachfrage wird diese Form der Ausbildung auch weiterhin angeboten, um junge Menschen für den Beruf „Hauswirtschafter/in“ zu interessieren und den notwendigen Berufsnachwuchs zu gewinnen.

Weitere Informationen über den Ablauf, Ausbildungsbetriebe sowie die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in der Hauswirtschaft erhalten Sie von der Bildungsberaterin Edeltraud Buchner, Tel. 0911 / 99715-211.

Ausbildung

Ihre Berufsausbildung erfolgreich beendet haben 20 Damen und 5 Herren im Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin bzw. Landwirt/in. Die Prüfungszeugnisse und Urkunden wurden bei der Freisprechungsfeier am 23.10.2014 in Horbach ausgehändigt.



Die Jahrgangsbesten waren

in der Hauswirtschaft: - Daniela Hornig, Cadolzburg-Pleikershof
 - Johanna Zehmeister, Windsbach-Ismannsdorf
 - Petra Nussel, Wilhermsdorf-Dürrnfarnbach
 - Kristina Emmert, Diethofen-Neudorf

in der Landwirtschaft: - Johannes Wächtler, Kleinwachenroth
 - Markus Bogendörfer, Roßtal
 - Jochen Brendel, Neudorf

Ehrungen



Hannelore Paulus, Cadolzburg-Lindenhof, hat eine Ehrenurkunde des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für langjährige erfolgreiche Ausbildung im eigenen landwirtschaftlichen Haushalt und Betrieb seit 1986 sowie für langjähriges Mitwirken im Prüfungsausschuss "**Hauswirtschafter/in**" an der Berufsschule und der Berufsfachschule Fürth erhalten.

Für langjähriges Mitwirken im Prüfungsausschuss "**Landwirt/in**" erhielten folgende Personen eine Urkunde:

Friedrich Bauer, Untermichelbach
Michael Dechet, Nürnberg
Klaus Eckstein, Roßtal-Stöckach
Dietmar Helm, Fürth-Burgfarnbach

Die Aushändigung der Urkunden erfolgte durch Hauswirtschaftsdirektorin Dagmar Diersch und die Bildungsberater Edeltraud Buchner und Matthias Köhle.

IV. Mitteilungen des Amtes

Aktuelles zur Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF)

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft

Mit diesem Programm können kleinere Investitionen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen, zur Anpassung an die Vorgaben der EU-Ökoverordnung und zur Vermeidung von Unwetterschäden gefördert werden. Zuschüsse gibt es u.a. für Investitionen in Tierausläufe, für Witterungsschutzeinrichtungen im Obst-, Garten- und Sonderkulturanbau, für Heutrocknungsanlagen auf Basis regenerativer Energien und für Saatgutaufbereitungsanlagen. Förderfähige Investitionen bis max. 100.000 € werden mit 25 % bezuschusst. Die Mindestinvestitionssumme beträgt 5.000 €.

Agrarinvestitionsförderprogramm

Mit den neuen Richtlinien vom 15.01.2015 werden insbesondere Baumaßnahmen gefördert. Dabei wird der Verbraucher-, Tier-, Umwelt- und Klimaschutz besonders berücksichtigt. Gefördert werden Baumaßnahmen zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen, Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten (z.B. Milchviehstall, Schweinestall, Gewächshaus, klimatisierte Lagerräume für Obst, Gemüse und sonstige Sonderkulturen einschließlich Kartoffeln). Weiterhin keine Förderung gibt es für Fahrsilos, Güllegruben, Maschinen- und Bergehallen.

Die sogenannte "Basisförderung" liegt bei 15 %. Darüber hinaus gibt es eine "Premiumförderung" von 35 % für besonders tiergerechte Haltung, etwa mit Auslauf im Freien oder noch mehr Bewegungs- und Liegekomfort im Stall. Für Investitionen, die der erstmaligen Umstellung von Anbindehaltung auf Laufstallhaltung bei Milchkühen dienen sowie für Investitionen in die Zuchtsauenhaltung wird ein weiterer Zuschlag von 5 % zu den o.g. Fördersätzen gewährt.

Förderfähige Anträge werden einem Auswahlverfahren unterzogen. Gefördert werden nur Anträge, die mindestens 5 Punkte im Auswahlverfahren erreichen. Auswahlkriterien betreffen z.B. Erfüllung besonderer Anforderungen beim Tierschutz oder die ressourcenschonende Bewirtschaftung.

Diversifizierungsförderung

Hier werden Investitionen gefördert, die landwirtschaftsnahe Dienstleistungen ermöglichen und zusätzliche Einkommensquellen aus selbständiger Tätigkeit schaffen. Für förderfähige Ausgaben wird ein Zuschuss von 25 % gewährt. Anträge können gefördert werden, wenn diese mindestens 2 Punkte im Auswahlverfahren erreichen.

Bitte informieren Sie sich bei Interesse frühzeitig. Die Antragstellung ist ganzjährig möglich. Vollständige Anträge nehmen an den jeweiligen Auswahlrunden teil. In diesem Jahr sind noch 2 Antragsendtermine (15.06.15 und Herbst 2015) für die Teilnahme der 2 noch geplanten Auswahlrunden im Jahr 2015 vorgesehen.

Genauere Informationen einschließlich Merkblätter und Antragsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage <http://www.aelf-fu.bayern.de> unter der Rubrik "Förderung – Einzelbetriebliche Investitionsförderung".

Informationen, Beratung und Antragstellung beim AELF Fürth (0911 / 99715-0).

Biogasgärreste – Düngeverordnung

Laut Düngeverordnung müssen Gärreste wie auch Gülle innerhalb von vier Stunden eingearbeitet werden. Dies dient der Reduzierung von Ammoniakemissionen, gleichzeitig wird der Stickstoff im Boden gehalten und ist pflanzenverfügbar. 50 – 60 % des Gesamtstickstoffes kann somit bei Biogasgärresten angerechnet werden. Einsparungen beim Mineraldünger sind somit möglich, was gleichzeitig das Bargeldkonto entlastet.

Sachkundeanspruch – Fristen

Alt-Sachkundige, d.h. Personen, die bereits am 14. Februar 2012 sachkundig im Pflanzenschutz waren, müssen den Sachkundenachweis bis spätestens 26. Mai 2015 beantragen.

Alt-Sachkundige müssen bis Ende des Jahres 2015 eine anerkannte Fortbildungs- oder Weiterbildungsmaßnahme besucht haben. Anbieter dieser Weiterbildungsmaßnahmen sind der vlf, die Erzeugerringe und andere zugelassene Schul- und Beratungsunternehmen.

Bitte beachten! Altreifen auf Fahrsilos

Altreifen auf Fahrsilos sollten auf ein Minimum reduziert werden.

Die Menge der Altreifen darf nicht das erforderliche Maß zur notwendigen Befestigung der Silofolie überschreiten.

Die zuständigen Kreisverwaltungsbehörden werden sonst die Beseitigung der Altreifen fordern und Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten.

Allergenkennzeichnung – Fachzentrum Ernährung/ Gemeinschaftsverpflegung veröffentlicht Leitfaden und schulter Kitas und Schulen zum Thema

Seit dem 13.12.2014 gibt es die Informationspflicht über Allergene in loser Ware - eine Herausforderung für Küchen in Altenheimen, Kliniken, Kitas, Schulen und Kantinen. Eine schriftliche Allergendokumentation ist zukünftig erforderlich. Um die Unsicherheit für die Einrichtungen zu beseitigen, bot das Fachzentrum Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung im Februar und März 2015 Informationsvorträge zu diesem Thema für Kitas und Schulen an. An den insgesamt 8 Veranstaltungen nahmen ca. 390 Personen teil.

Bereits im Jahr 2014 hatten die Mitarbeiterinnen des Fachzentrums das Thema Allergenkennzeichnung im Blick. Zunächst galt das Interesse den Einrichtungen, die selber Essen zubereiten und entsprechend einen längeren Vorlauf zur vollständigen Kennzeichnung und Dokumentation benötigten. So begleiteten wir ein Jahr lang Küchenleiter im Arbeitskreis ProfiTreff, um sie für eine gelungene Allergenkennzeichnung fit zu machen. In drei Einheiten schulten wir die Küchenleiter zu den Themen "Allergenkennzeichnung – wissen was im Lebensmittel drin steckt"; "Allergenkennzeichnung – interne Abläufe unter der Lupe" und "Allergenkennzeichnung – Mitarbeiterschulung muss sein".

Viele Einrichtungen haben das "frische Kochen" neu für sich entdeckt, um eine maximale Transparenz für den Esser bieten zu können – man weiß jetzt schließlich "was drin ist".

Aus den Erfahrungen mit den ProfiTreff-Teilnehmern entstand die Idee, einen Allergen-Leitfaden für Küchenleiter und Ausgabekräfte zu erstellen. Er gliedert sich in drei Teile. Teil 1 widmet sich dem Basiswissen zur Informationspflicht, Teil 2 dem Basiswissen zum Allergenmanagement im Betrieb und Teil 3 zeigt praktische Hilfen in Form von Checklisten und Kopiervorlagen. Ergänzende Hinweise zur Umsetzung für verschiedene Zielgruppen in der Gemeinschaftsverpflegung aber auch für Direktvermarkter, Bauernhofgastronomen und HWDs runden den Leitfaden ab.

Der Leitfaden ist gedacht, insbesondere kleinere Küchen zu unterstützen, die vermeintliche Hürde Allergenkennzeichnung leicht zu nehmen.

Zugleich dient er als einfaches Nachschlagewerk. Mitarbeiter und Verantwortliche können sich zur Allergenthematik informieren und sich vorbereiten für die Mitarbeiterschulung oder das Gespräch mit dem Essensgast. Einzelfragen sollten aber immer mit der zuständigen Lebensmittelüberwachung abgeklärt werden.

Verfasst wurde der Leitfaden von Sonja Osiander am Fachzentrum Ernährung/ Gemeinschaftsverpflegung Mittelfranken. Sie ist im Rahmen ihrer freiberuflichen Nebentätigkeit als qualifizierte Ernährungsfachkraft Allergologie (DAAB) unterwegs und hat in diesem Rahmen Qualifikationen erworben, Großbetriebe bei der Einführung der Allergenkennzeichnung zu begleiten. Unterstützt haben sie dabei Dr. Gesine Schulze vom LGL Erlangen sowie Wigand Schweizer von der Regierung von Mittelfranken.

Der Leitfaden steht zum Download bereit unter
<http://www.aelf-fu.bayern.de/ernaehrung/gv/index.php>

"Erlebnis Bauernhof" und Thementag "Lebensraum Wiese - Artenreiches Grünland" zur Vertiefung erlebnisorientierter Angebote



Lernen, erleben, aktiv sein - dazu ist ein Bauernhof der ideale Ort. Das Projekt "Erlebnis Bauernhof" richtet sich an alle dritten und vierten Grundschulklassen und Förderschulklassen. Bei einem Schultag auf dem Bauernhof erfahren Schulkinder, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie sie hergestellt werden. Die Wertschätzung von Lebensmitteln und ein Grundverständnis für bäuerliche Landwirtschaft sowie deren Bedeutung für Umwelt und Natur soll durch eigenes

Erfahren gefördert werden. Von qualifizierten Bäuerinnen und Bauern werden pädagogisch aufbereitete Lerneinheiten mit Lehrplanbezug zu verschiedensten Themen angeboten.

Um das erlebnisorientierte Angebot zu erweitern und zu vertiefen, bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth Landwirtinnen und Landwirten einen Thementag "Lebensraum Wiese - artenreiches Grünland" am **19.05.2015 in Oberasbach** an.

Nähere Informationen erhalten Sie am Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Fürth, Tel. 0911 / 99715-0 oder unter: www.aelf-fu.bayern.de

Informationen zum Projekt "Erlebnis Bauernhof" können Sie unter www.erlebnisbauernhof.bayern.de abrufen.

Neues Online-Buchungssystem für Veranstaltungen ab September 2015

Interessierte Teilnehmer können sich für alle Kurse, Seminare und Fortbildungsangebote des AELF Fürth in Zukunft über ein neues Buchungssystem im Internet verbindlich anmelden.

Das Angebot wird im September freigeschaltet und auf die Internetseite des AELF Fürth eingestellt: www.aelf-fu.bayern.de

Auch überregionale bzw. bayernweite Angebote an anderen Ämtern können gebucht werden.

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015

1. Grundsätze der bayerischen Jagd- und Forstpolitik

Die forst- und jagdpolitischen Zielsetzungen in Bayern stellen darauf ab, stabile und zukunftsfähige Mischwälder zu erhalten oder zu schaffen. Im Waldgesetz für Bayern wurde diesbezüglich der Grundsatz "Wald vor Wild" verankert. Nach dem Bayerischen Jagdgesetz (BayJG) soll die Bejagung die natürliche Verjüngung des Waldes im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

2. Forstliches Gutachten: Was ist es? Wer erstellt es?

Für die Rehwildabschussplanung in den Jagdjahren 2016/2017 bis 2018/2019 ist gemäß Art. 32 Abs. 1 BayJG die Situation der Waldverjüngung zu erheben und in einem Gutachten darzustellen. Das Forstliche Gutachten bewertet die Situation der Waldverjüngung sowie den Verbiss und die Fegeschäden durch Schalenwild

(Rehwild). Die Forstlichen Gutachten gibt es seit 1986 und sie werden 2015 bereits zum elften Mal erstellt. Sie beziehen sich jeweils auf den räumlichen Bereich einer Hegegemeinschaft und werden im dreijährigen Turnus durch die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefertigt.

Die erforderlichen Aufnahmen zur Waldverjüngungsinventur wurden bei uns von den Försterinnen und Förstern des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth im Zeitraum Ende Februar bis Ende April 2015 durchgeführt.

Zur Teilnahme an den Außenaufnahmen waren Jäger und Grundeigentümer eingeladen. Insbesondere seitens der Jägerschaft gab es eine hohe Beteiligung an den Aufnahmen.

3. Revierweise Aussagen

Beim Forstlichen Gutachten 2015 werden in den Hegegemeinschaften, wo im vorausgegangenen Gutachten 2012 die Verbissbelastung als "zu hoch" oder "deutlich zu hoch" bewertet wurde, revierweise Aussagen zusätzlich zum Hegegemeinschaftsgutachten verpflichtend für alle Jagdreviere erstellt. Das geschieht in den Hegegemeinschaften Aurachgrund, Seebachgrund, Ebrach-Weisachgrund, Unterer Aischgrund, Bibertgrund (Fürth-Süd) und Zenngrund (Fürth-Nord).

In den Hegegemeinschaften, wo die Verbissbelastung 2012 als "günstig" oder "tragbar" bewertet wurde, werden revierweise Aussagen nur auf Antrag der Beteiligten gefertigt. Das betrifft die Hegegemeinschaften Erlanger Oberland, Erlanger Unterland, Stadt Erlangen, Stadt Nürnberg und Sebalder Reichswald.

4. Weiterer Zeitplan / Beteiligungsmöglichkeit

Voraussichtlich im Juli 2015 werden die Aufnahmeergebnisse vorliegen und allen Beteiligten (Revierinhabern, Jagdvorstehern, Eigenjagdbesitzern) zugesandt. Diese haben dann die Möglichkeit, innerhalb von vier Wochen dazu Stellung zu nehmen und ggf. einen Revierbegang im Hinblick auf die Erstellung der revierweisen Aussagen zu beantragen.

Danach werden die Gutachten erstellt und bis Anfang November an die unteren Jagdbehörden übersandt.

5. Was leistet das Forstliche Gutachten?

Das Forstliche Gutachten ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Aufstellung der Rehwildabschusspläne. Es dient dazu, stabile und standortgemäße Mischwälder zu erhalten und zu schaffen.

Alle Beteiligten, Grundeigentümer und Jäger, sind aufgerufen, gemeinsam wald- und wildverträgliche Lösungen für ihren Bereich zu finden. Das Forstliche Gutachten kann für sie dabei eine wichtige Hilfe sein.

**Verband für landwirtschaftliche
Fachbildung Fürth-Erlangen**

Jahnstraße 7, 90763 Fürth

Tel. 0911 / 99 715-0



Impressum:

Herausgeber: Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Fürth-Erlangen

Druck: Druckerei Flessa, Fürth